



THOMAS DINGER  
FÜR MICH

**Label:** Bureau B  
**Vertrieb:** Indigo  
**Kat.-Nr.:** BB138

**EAN**    **CD** 4047179766326  
          **LP** 4047179766319

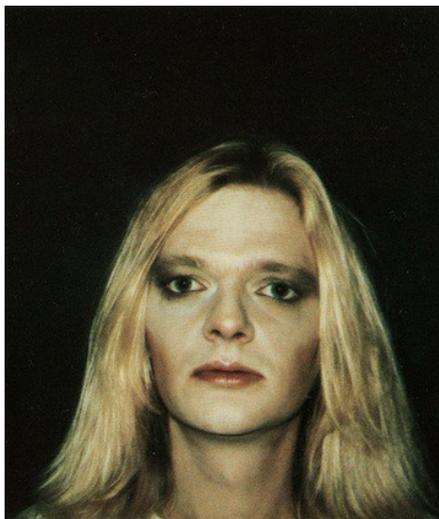
Best-Nr. CD 976632  
          LP 976631

#### Tracklisting:

- 1 Ballgeflüster (7:04)
- 2 Leierkasten (0:54)
- 3 Für Dich (9:20)
- 4 E-605 (14:07)
- 5 Alleewalzer (2:59)
- 6 Für Euch (1:41)

#### Promokontakt:

Bureau B  
• Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-63  
matthias@bureau-b.com  
• Cover/Presskit-Download:  
www.bureau-b.com/releases



# THOMAS DINGER

## FÜR MICH



Reissue. Original von 1982  
CD / LP (180g) / Download  
**Veröffentlichung: 3. August 2013**

#### Kurzüberblick:

- Thomas Dinger war der jüngere Bruder von Klaus Dinger. Er war Mitglied der legendären Krautrock-Band La Düsseldorf und war auch am dritten NEU!-Album beteiligt. 1982 legte er sein einziges Solo-Album vor, das zwar den Geist von La Düsseldorf atmet, aber getragener und melancholischer ist, eher an die Musik von Wolfgang Riechmann oder Michael Rother erinnert. 2002 starb Thomas Dinger mit nur 49 Jahren.
- Erhältlich als CD (Digipak), Vinyl (180g) oder als Download

Entnervt von den ewigen Streitereien mit seinem dominanten Bruder Klaus, beendete Thomas Dinger seine Mitarbeit am zweiten La-Düsseldorf-Album „Viva“ mitten während der Produktion und flüchtete vom einen Tag auf den anderen nach Südfrankreich. Frustriert und fernab der Heimat reifte in ihm die Idee, ein Solo-Album aufzunehmen. Ein Album, auf dem nur seine musikalischen Ideen umgesetzt würden, wo ihm niemand reinredete oder ihn bevormundete. Abgesehen davon, hätten seine musikalischen Ideen in der Zeit nur schwer Platz gefunden auf einer La-Düsseldorf-LP. „Ich möchte etwas ganz allein auf die Beine stellen und auch etwas ganz allein FÜR MICH machen und auch haben“, waren nach der Erinnerung des dritten Bandmitglieds Hans Lampe damals seine Worte – so kam es zum Titel des Albums.

Gemeinsam mit Hans Lampe als Co-Produzent und Engineer nahm er dann 1981 im bandeigenen La-Düsseldorf-Studio die sechs Tracks des Albums auf: instrumentale, melancholische, elegische, von flächigen Synthesizer-Sounds dominierte Stücke, die eher an die Musik von Wolfgang Riechmann oder Michael Rother erinnern und weniger an die von La Düsseldorf. (Nur ein einziges Mal ist der charakteristische treibende 4/4-Dinger-Beat zu hören; es gibt sogar zwei Stücke im Walzertakt). Am ehesten könnten noch die getrageneren La-Düsseldorf-Stücke wie „Rheinita“ oder „Silver Cloud“ als Referenz erhalten.

Dinger und Lampe nahmen sich während der Sessions Zeit, experimentierten viel. Wie von Thomas gewünscht, war seine Bruder Klaus weder bei den Aufnahmen noch beim Mixing je im Studio anwesend. Den kreativen Prozess beschreibt Hans Lampe so: „Thomas' Wohnung hatte nach hinten heraus einen großen Balkon, von dem man in einen großen verwilderten Innenhof sehen konnte. Ein kleiner Park, eine kleine, grüne Oase in einer großen Stadt. Hier haben wir oft gegessen, Musik gehört, an der LP gearbeitet und über das Leben sinniert. Durch das sehr gute Verständnis zwischen Thomas und mir herrschte zwischen uns eine sehr innige und vertraute Atmosphäre. Wir ergänzten uns gegenseitig sehr gut, spielten Pingpong mit unseren Ideen und hatten sehr viel Freude.“

Und das hört man dem Album an: Es strahlt gleichzeitig eine gravitatische Tiefe aus, lässt aber auch eine befreite Leichtigkeit, ja Verspieltheit spüren.